

182/33 [1712 Juni 12. nach]¹

Aufzeichnungen über die Einquartierung der Walliser Hilfstruppen in Zug sowie über deren Verhalten beim Abzug während des Zweiten Villmergerkrieges

C Der Verfasser beschreibt die Einquartierung der zur Unterstützung der katholischen Orte angerückten 1000 Walliser² in der Stadt Zug und damit verbundene Schwierigkeiten und Entbehrungen für die Bevölkerung. Nach mehrmaligem Bitten haben Luzern und Uri etwas an die Versorgungskosten beigetragen. Zur Enttäuschung Zugs haben die Walliser nach ihrem Abzug an verschiedenen Orten und in ihrer Heimat über eine schlechte Behandlung in Zug geklagt. Die Walliser liessen sich nicht wie gewünscht offensiv einsetzen. Ausserdem haben sie bei ihrem ungeordneten und nicht aufzuhaltenden Abzug auf Zürcher Boden Vieh gestohlen, womit sie den Zürchern Anlass zu Gegendiebstählen auf Zuger Boden lieferten.

Folgende Personen und Orte werden erwähnt:

Jost³, Zendenhauptmann; Preux⁴, Oberst; ein Jesuit.

Die Republik Wallis, die Klöster Muri und Frauenthal, Niederwil, Stadt und Amt Zug.⁵

¹ Erschlossen, vgl. EA VI 2, 1657.

² Bezüglich der Walliser Hilfstruppen im Zweiten Villmergerkrieg vgl. EA VI 2, 1654 (4. Mai).

³ Valentin Jost.

⁴ Johann Anton de Preux.

⁵ Vgl. dazu auch Zurlaubiana AH 55/145, AH 69/136 und AH 183/99.

AH 182, Bl. 90-92 • Bl. 92^r leer, 92^v nur Dorsualnotiz.
